

Eric Frenzel im Wechselbad

Der Kombinierer aus Oberwiesenthal rückte im Gesamtweltcup auf Rang drei vor. Dennoch war er mit seinem Auftritt in Schonach unzufrieden.

SCHONACH – Den Sprung über die Absperrung zur Ehrung schaffte Eric Frenzel mühelos. Der Gang aufs Podest beim Weltcup der Nordischen Kombinierer in Schonach blieb dem Oberwiesenthaler aber verwehrt. Der 24-Jährige kam gestern nach seinem Sprung und dem abschließenden 10-Kilometer-Lauf nur als Fünfter ins Ziel und hatte am Ende 46,3 Sekunden Rückstand auf Sieger Jason Lamy Chappuis aus Frankreich. Der Gesamtweltcupführenden h verwies Akito Watabe (Japan/1,9 s) und Magnus Moan (Norwegen/4,9) auf die weiteren Podestplätze.

„Ich hatte mir mehr erhofft“, gab Frenzel, der im Schwarzwald seinen zweiten Podestplatz des WM-Winters verfehlte, zu. Ende November hatte Deutschlands bester Kombiniierer in Lillehammer Rang drei ergartert. „Ich konnte mich auf die Bedingungen nicht gut einstellen, ich hatte ein bisschen Probleme“, meinte er über die dicke Schneedecke in der Loipe. Zwar holte aus deutscher Sicht auch Manuel Faißt als Neunter einen Platz unter den Top Ten, dennoch war auch Bundestrainer Hermann Weinbuch enttäuscht über den Rennausgang. „Ein Stockerlplatz war möglich“, sagte der 52-Jährige. Hatte das deutsche Team vor Weihnachten noch mit Sprungproblemen zu kämpfen, haderte Weinbuch gestern mit den Vorstellungen seiner Schützlinge in der Loipe. „Schade ist, dass wir die Laufleistung nicht so gut abrufen konnten wie zuletzt“, meinte Weinbuch. Eine Ausnahme bildete der bekannt laufstarke Björn Kircheisen aus Johann-

georgenstadt, der vom 39. Rang noch auf Position 15 nach vorne preschte. Direkt dahinter platzierte sich Tino Edelmann (Zella-Mehlis).

Dennoch konnte sich Eric Frenzel im Gesamtklassement nach vorn schieben. Er liegt nun gemeinsam mit Watabe auf Position drei. Insgesamt herrschte gestern aus deutscher Sicht verkehrte Welt. Am Tag zuvor hatten Johannes Rydzek, Edelmann, Kircheisen und Frenzel mit Platz zwei bei der ersten Teamkonkurrenz des Winters noch die deutlicheren Defizite im Skispringen gezeigt, waren aber in der Loipe hinter Norwegen noch auf den zweiten Platz gestürmt. „Das haben wir top durchgezogen“, freute sich der zweimalige Schonach-Sieger Weinbuch über diese Aufholjagd. Sechs Wochen vor der WM ermahnte Weinbuch seine Schützlinge: „Vor uns liegt noch viel Arbeit. Wir haben einige Baustellen.“ Der Kurzlehrgang auf der WM-Schanze in Predazzo schlägt dabei nur zäh an. (dpa/sid)



Eric Frenzel war als Fünfter bester Deutscher.

FOTO: PATRICK SEEGER/DPA